

Nürnberger Statistik aktuell



Ein Informationsdienst des Amtes für Stadtforschung und Statistik der Stadt Nürnberg

Statistischer Monatsbericht für Mai 1979

21. Juni 1979

EUROPAWAHL 1979 IN NÜRNBERG:

WAHLENTSCHEID DER MÄNNER UND FRAUEN NACH ALTERSGRUPPEN

Auch für die Europawahl 1979 wurden zur Erforschung des geschlechts- und altersspezifischen Verhaltens der Wähler in 32 repräsentativen Wahlbezirken Stimmzettel mit Kennzeichnung des Geschlechts und der Altersgruppe an die Wähler ausgegeben. Selbstverständlich wurde bei dieser gesetzlich angeordneten Maßnahme die Wahrung des Wahlgeheimnisses strikt beachtet.

Von der Maßnahme wurden insgesamt 10 969 Abstimmende oder 5,3 % aller Nürnberger Wähler erfaßt. In die Erhebung werden nur "Urnenwähler" in normalen Wahllokalen, nicht aber Briefwähler einbezogen. Zur Überprüfung der Auswahl wird daher ein Vergleich mit dem Gesamtstadtergebnis ohne Briefwahl herangezogen:

	Stimmenanteile von				
	CSU	SPD	F.D.P.	GRÜNE	Sonstige
in 32 Auswahlbezirken	43,9	45,8	5,6	3,8	1,0
in der Gesamtstadt	44,1	45,3	5,8	3,8	1,0

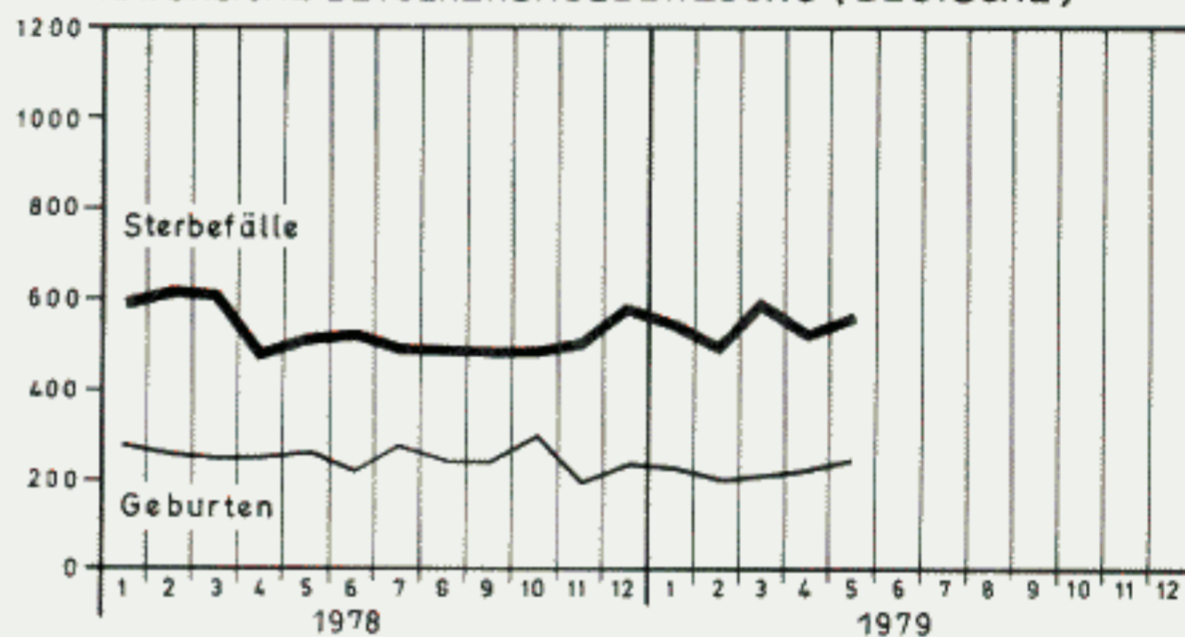
Die Abweichungen vom Nürnberger Gesamtstadtergebnis (ohne Briefwahl) betragen bei den Stimmenanteilen der Parteien maximal nur 0,5 %-Punkte.

Ersten Informationen für das unterschiedliche Abstimmungsverhalten ist zu entnehmen, daß die CSU bei den Frauen mit 44,8 % Stimmenanteil mehr Anklang fand als bei den Männern mit 42,7 %. Die CSU wurde außerdem von älteren Wählern mehr bevorzugt als von den jüngeren: In der Altersgruppe der 18-25jährigen und der 25-35jährigen liegen die Stimmenanteile deutlich unter der Durchschnittsmarke.

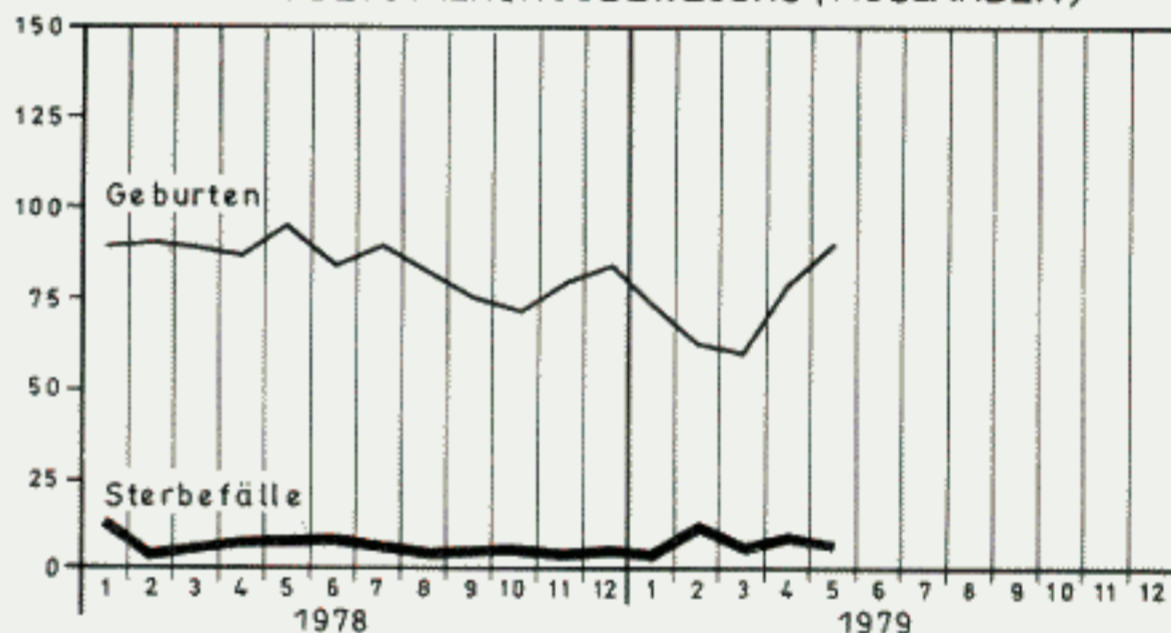
ZEICHENERKLÄRUNG:

- i23 (Kursivschrift) vorläufige Angaben
- ... Angabe fällt später an
- Zahlenwert genau Null
- . unbekannt oder Veröffentlichung nicht möglich
- r berichtigte Angabe
- s Schätzwert

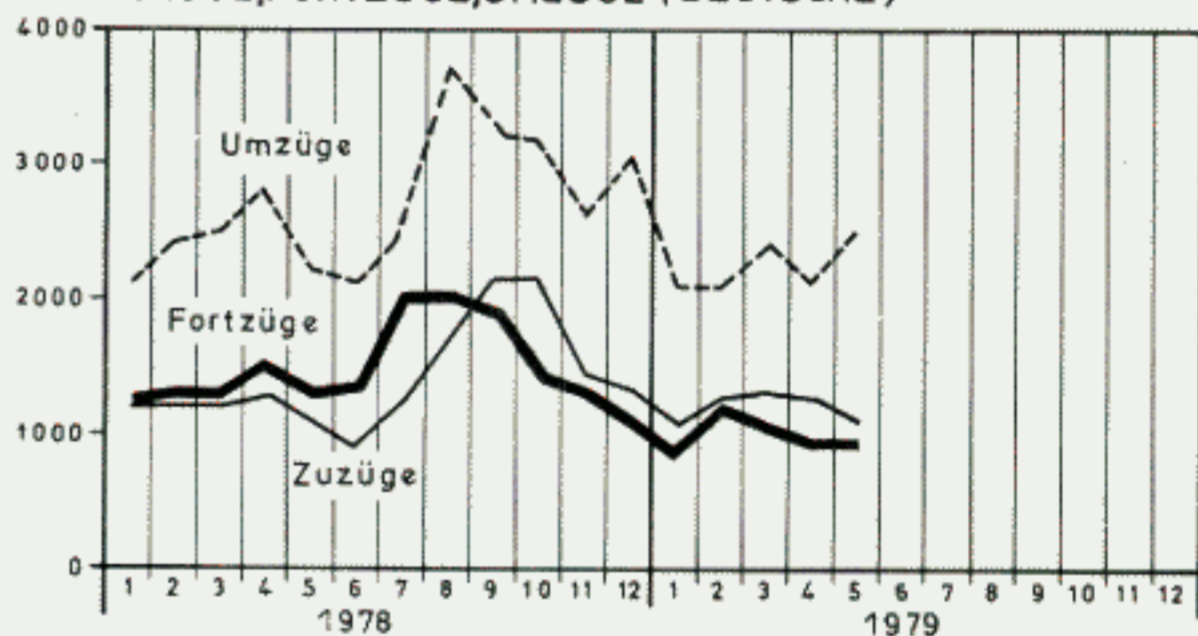
NATÜRLICHE BEVÖLKERUNGSBEWEGUNG (DEUTSCHE)



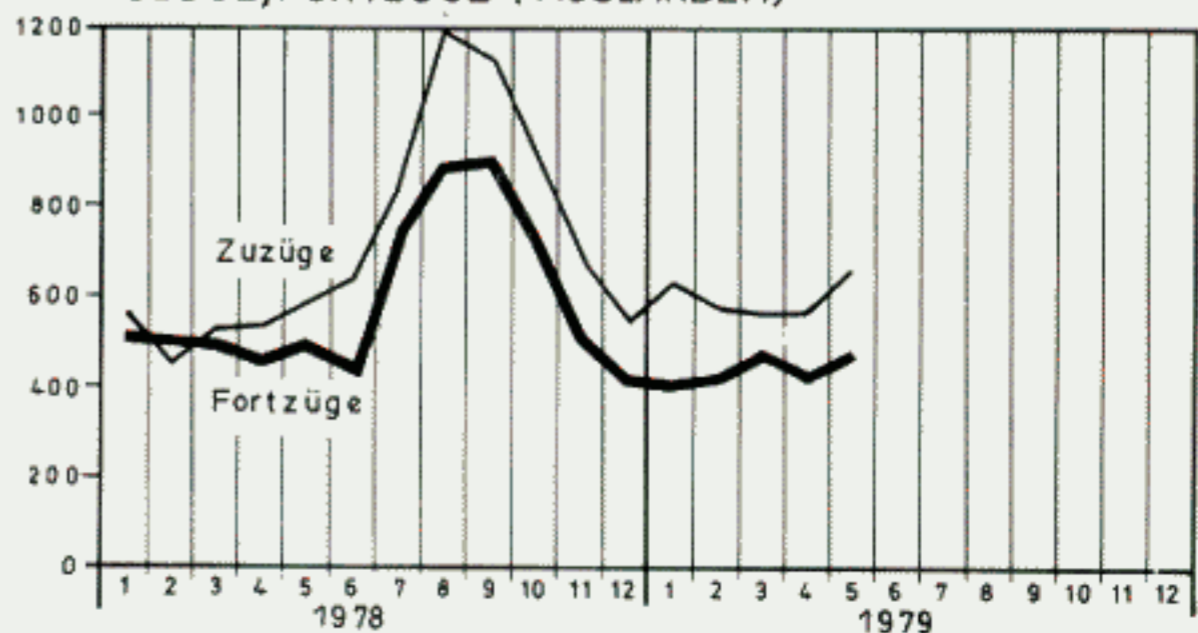
NATÜRLICHE BEVÖLKERUNGSBEWEGUNG (AUSLÄNDER)



ZUZÜGE, FORTZÜGE, UMZÜGE (DEUTSCHE)



ZUZÜGE, FORTZÜGE (AUSLÄNDER)



Die Stimmenanteile der SPD bieten ein ausgeglichenes Bild: Der Unterschied der Stimmenanteile von Männern und Frauen ist relativ gering. Bei den Männern hat die SPD ihre größten Erfolge bei den jüngeren Jahrgängen aufzuweisen, indes mit weit weniger Abstand zu Stimmenanteilen der älteren Wähler als die CSU. Bei den Frauen fällt eigentlich nur der niedrige Stimmenanteil der 35-45jährigen Frauen aus dem Rahmen.

Die F.D.P. hatte, bei nahezu identischen Stimmenanteilen für Männer und Frauen, ihre Domäne bei den jungen Wählern.

Die GRÜNEN, bei dieser Wahl stark nach vorn gekommen, wurden von Männern häufiger gewählt als von Frauen. Bei den 18-25jährigen Wählern erzielten sie einen regelrechten Durchbruch und konnten hier doppelt so viele Stimmen wie die F.D.P. für sich verbuchen. Auch von den 25-35jährigen erhielten sie in Nürnberg mehr Stimmen als die F.D.P.

ABSTIMMUNGSVERHALTEN VON MÄNNERN UND FRAUEN NACH FÜNF ALTERSGRUPPEN (in 32 Auswahlstimmbezirken)

bei Wählern von...bis unter... Jahren	von je 100 Stimmen entfielen auf				
	CSU	SPD	F.D.P.	DIE GRÜNEN	Sonstige
	1	2	3	4	5

bei den Männern:

18 - 25	31,8	47,0	5,8	13,7	1,7
25 - 35	32,4	48,5	7,7	9,6	1,7
35 - 45	45,2	45,3	5,3	3,7	0,6
45 - 60	45,5	45,6	5,5	2,8	0,6
60 u.mehr	46,0	46,2	4,9	1,5	1,3
zusammen	42,7	46,3	5,6	4,5	1,1

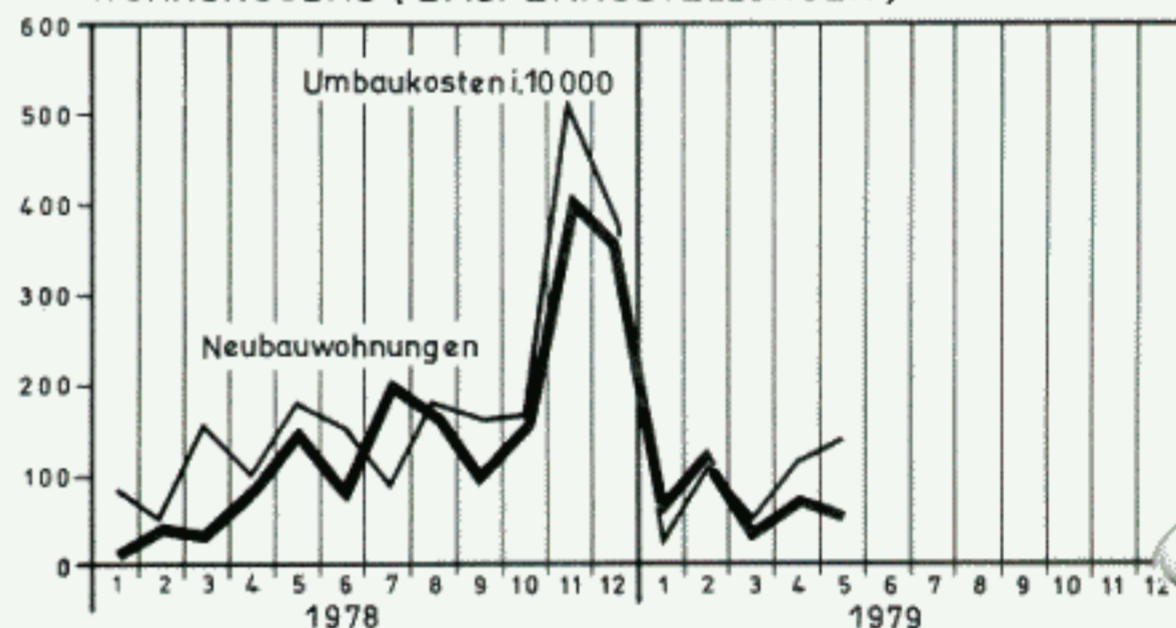
bei den Frauen:

18 - 25	30,4	49,2	7,2	12,5	0,7
25 - 35	34,8	48,3	8,0	6,8	2,0
35 - 45	48,0	41,7	5,2	4,5	0,5
45 - 60	45,6	46,3	5,5	2,0	0,7
60 u.mehr	47,7	45,1	4,9	1,4	0,9
zusammen	44,8	45,5	5,5	3,3	0,9

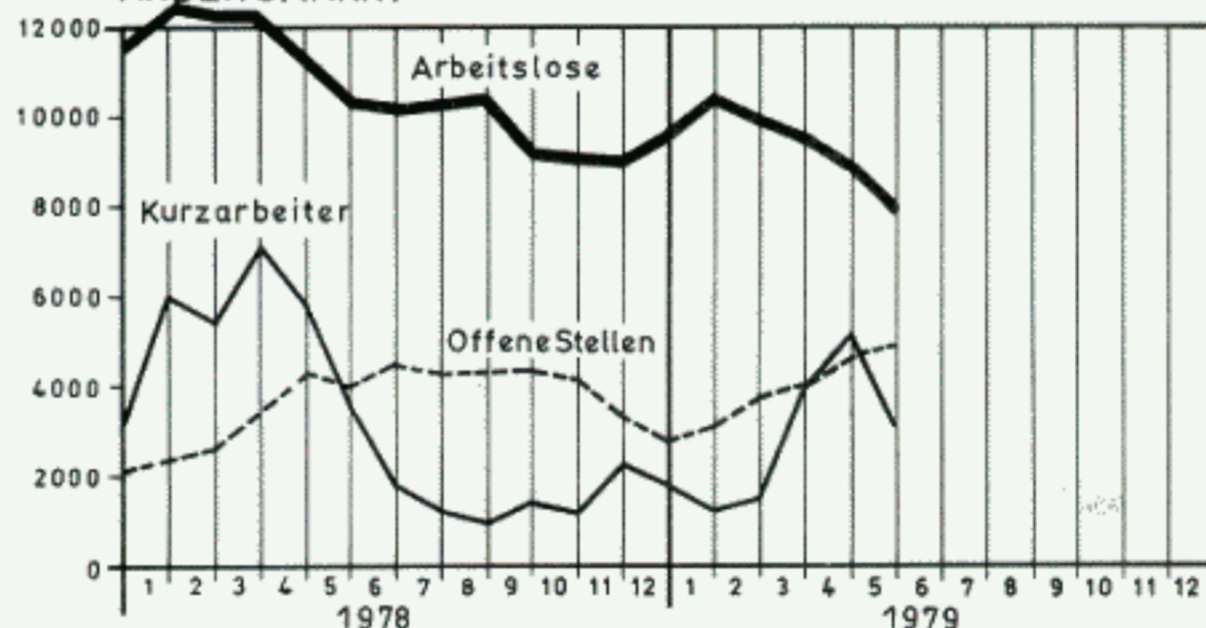
WOHNUNGSBAU (BAUANTRÄGE)



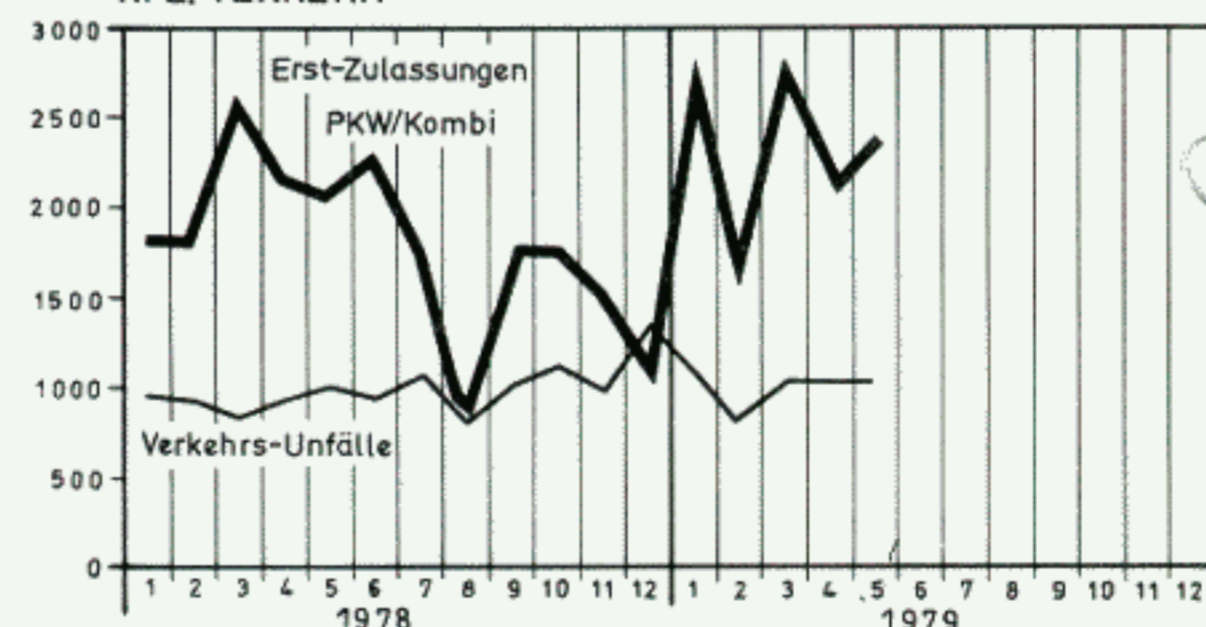
WOHNUNGSBAU (BAUFERTIGSTELLUNGEN)



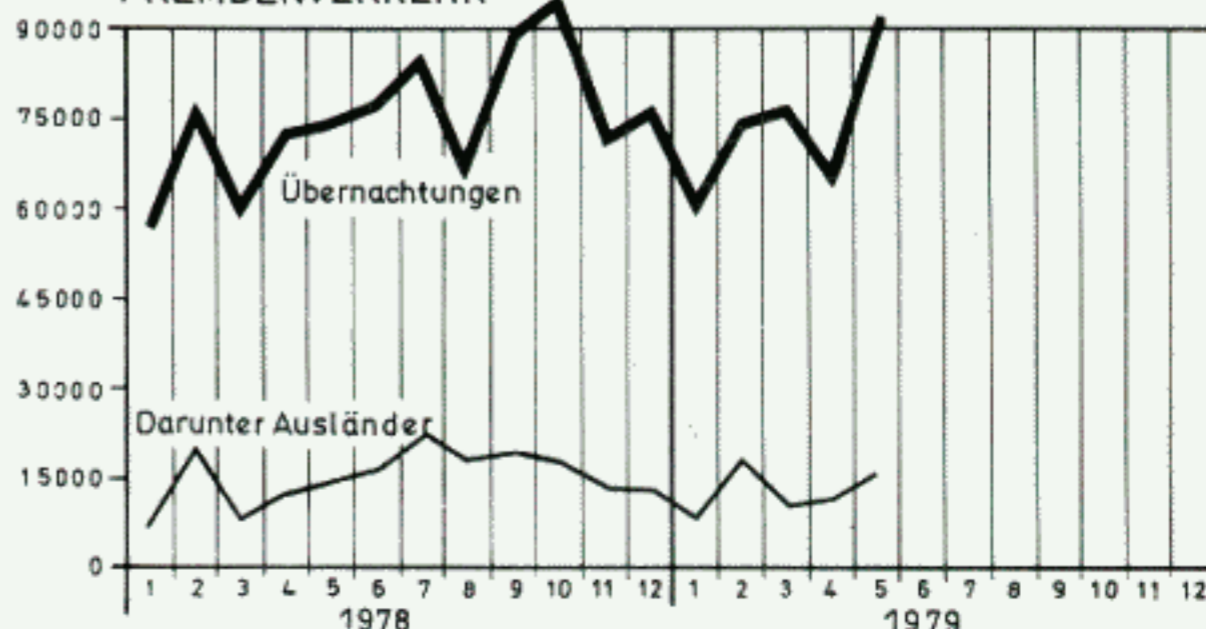
ARBEITSMARKT



KFZ-VERKEHR



FREMDENERKEHR



PREISINDEX DER LEBENSHALTUNG IM BUNDESGBIET

Vom Statistischen Bundesamt wurden folgende Preisindizes der Lebenshaltung bekanntgegeben (1970 = 100):

Preisindex für die Gesamtlebenshaltung	Mai 1978	April 1979	Mai 1979	Veränderg. in % gegen	
				Mai 1978	April 1979
aller privaten Haushalte	150,5	155,4	156,0	+3,7	+0,4
von Angestellten u. Beamten mit höherem Einkommen	150,0	154,9	155,4	+3,6	+0,3
von Arbeitnehmer-Haushalten mit mittlerem Einkommen	149,3	153,5	154,1	+3,2	+0,4
von Renten- u. Sozialhilfeempfängern	150,4	154,7	155,4	+3,3	+0,5